

Kartographie

In einem Satz

Sich zeigen, mit dem was man denkt, wofür man steht – sich mit eigenen und neuen Aspekten auseinandersetzen.

Schlagworte

Einstieg, Themeneinstieg, Themenarbeit, Gruppenarbeit, Biographiearbeit, Gruppendynamik, Position beziehen, Meinung vertreten, Meinung kennenlernen, Meinung entwickeln, Erfahrungen sammeln, Erfahrungen austauschen, Erfahrungen erweitern, Kreativität, Gestaltung, Erzählen, klein- und großgruppeneeignet

Zielgruppe

Kinder und Jugendliche ab ca. 12 Jahren

Gruppengröße

von 2/3 bis ca. 15; bei größeren Gruppen: s. „Variante“ unten

Zeitlicher Rahmen

von 45 bis 90 Minuten (oder auch mehr - je nach Zielsetzung des Methodeneinsatzes und Kleingruppenanzahl)

Material- und Technikbedarf

Vorgefertigte schriftliche Arbeitsaufträge für die Kleingruppen, Schreibstifte, Eddings, Buntstifte/Kreiden etc., Plakate, ausreichend Platz für die Kleingruppen; evtl. PC und Beamer

Beschreibung

Die Wertschätzung individueller Lebenswelten von Jugendlichen und deren persönliche Medienerfahrungen, vorhandene Kompetenzen sind unermesslich wertvoll. Diese ernst nehmend, daran anknüpfend arbeiten – dann kann thematische Auseinandersetzung gelingen. Die Methode „Kartographie“ kann hier eine Einladung sein, eigene Erfahrungen und Meinungen auszudrücken – zum Einstieg oder inhaltlich für sich stehend und wirkend.

Der Arbeitsauftrag für die sich im Anschluss findenden/einzuteilenden Kleingruppen, z.B. Thema „Meine Mediennutzung“, lädt zunächst ein, ein stimmiges Bild für das Thema zu finden und alle wichtigen Aspekte einzutragen/einzuzeichnen (das kann beispielsweise ein Haus, eine Landschaft, ein Baum und noch viel viel anderes sein). Alle, der Kleingruppe wichtigen Medien, sollen auch im Bild (und nicht nur im sich während des Arbeitens stattfindenden Gespräch) erkennbar sein. Auch soll die individuelle

Mediennutzung der Gruppe von ihnen bildlich dargestellt werden.

Ein nächster Schritt kann sein, die Nutzung und Bewertung in das Kunstwerk einfließen zu lassen und auch dies bildlich darzustellen, zu kennzeichnen.

Alle Teilnehmenden werden nun in Kleingruppen (2-3 Kinder/Jugendliche) eingeteilt und erhalten ihr Arbeitsmaterial (Arbeitsaufträge, Stifte, Plakat) und ihre Arbeitsräumlichkeit. Der schriftliche Arbeitsauftrag erweist sich, da komplex, als äußerst hilfreich, da „unterwegs“ doch gerne mal was vergessen wird.

Und: Zeitvorgabe (ca. 20-30 Minuten oder auch mehr – je nach Ausrichtung der Arbeitseinheit) nicht vergessen!

Zurück im Plenum werden die gestalteten Plakate gruppenweise präsentiert. Die Kinder bzw. Jugendlichen erklären anhand ihres Werkes der Gesamtgruppe, was sie weshalb und wie gestaltet, ge- und beschrieben und bewertet haben. Auch unterschiedliche Meinungen innerhalb der Kleingruppe sind interessant!

Aufgabe der Moderation in dieser Arbeitsphase ist es, ggf. nachzufragen nach Auffallendem, Besonderem, Gemeinsamkeiten, Unterschieden usw.

So wird's spannend und vielleicht kann so auch ein Gespräch im Plenum entstehen (je nach didaktischer Idee des Methodeneinsatzes). Natürlich darf von Seiten der Gruppe auch nachgefragt werden!

Evtl. können „Ergebnisse“ und Aspekte durch die Leitung schriftlich festgehalten werden (Plakat, Cluster etc.). Manchmal bietet es sich an, mit dem Herausgearbeiteten zu einem späteren Zeitpunkt weiterzuarbeiten.

Tipps und Tricks

- Eine Räume öffnende, weit denkende und gut erklärende, anschauliche Methodeneinführung ist wichtig, damit die Köpfe angeregt sind in größerer Vielfalt zu denken als bis in den Dimensionen „Medien, ah: da geht's um mein Smartphone und Facebook“. „Medien“ meint mehr – das sollte zu Beginn klar sein.
 - Gestalterisch zu arbeiten ist für manche Jugendliche eine große Herausforderung und die Hemmschwelle scheint zunächst groß. Aufgabe der Leitung ist es, ermutigend und unterstützend da zu sein und klarzustellen, dass es nicht auf die Qualität der Zeichenkünste von Einzelnen ankommt, sondern ein Ausdruck in Farben und angedeuteten Formen ebenso super ist!
 - Variante für Großgruppen: In einer größeren Gruppe können zunächst im Plenum - moderiert und notiert durch die Leitung - auf Kärtchen gesammelt werden,
 - welche Medien für die Gruppe eine Rolle spielen. Aus diesem Pool teilen sich die im Anschluss findenden Kleingruppen (2-3 Teilnehmende) die gesammelten Kärtchen auf. Auch kann die Arbeitsvorgabe sein, dass sich jedes Team EIN Medium/Tool/Gerät/Anwendung etc. aussucht – dass mehrere Gruppen dieselbe Wahl treffen ist auch ok. In Kleingruppenarbeit kann es nun darum gehen ebenfalls gestalterisch tätig zu werden und/oder positive und negative Bewertungsaspekte
-

des/der gewählten Mediums/Medien, Tools, Geräte, Anwendungen etc. zu sammeln und jeweils einzeln auf Kärtchen zu notieren. Zurück im Plenum kann aus allen Argumenten, Aspekten, Bewertungen nach der Ergebnisvorstellung eine große gemeinsame Mindmap entstehen.

Links und Downloads

Hier wird's konkret – eine Kartographieübung (JFF/BStMUV) zum Thema „Werbung im Social Web“ mit Arbeitsauftrag, Variationsmöglichkeit etc. ist zu finden unter:

<http://www.jff.de/jff/material/arbeitsmaterialien/artikel/art/materialien-online-werbung-mit-jugendlichen-zum-thema-machen/>; mehr Infos zu dieser konkreten Methode sind zu finden in der ebenfalls dort

angebotenen Online-Broschüre:

http://www.jff.de/jff/fileadmin/user_upload/Projekte_Material/verbrauch_erbildung.socialweb/Materialien_Online-Werbung_mit_Jugendlichen_zum_Thema_machen.pdf